

FairStyria-Woche des Landes Steiermark

5. bis 8. Juli 2021

Gesundheit und Bildung schaffen Lebensperspektiven für Menschen im globalen Süden

Die Steiermark widmet sich von **5. bis 8. Juli 2021** eine Woche lang **ONLINE** dem Thema **Entwicklungszusammenarbeit**. Erstmals gibt es nicht nur einen FairStyria-Tag, sondern eine ganze **FairStyria-Woche**.

Auf einer Internet-Plattform werden **Projekte steirischer Organisationen und Vereine** vorgestellt, die zur Umsetzung der **UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung** insbesondere in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Wasserversorgung beitragen. Speziell für **Schulklassen** werden **Online-Workshops** angeboten.



➔ **Link zur ONLINE-FairStyria-Woche**
<https://padlet.com/FairStyria/Bookmarks>

Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Schülerinnen und Schüler!

Die Covid-19-Pandemie bringt viele Veränderungen mit sich. So wird auch heuer erstmals der FairStyria-Tag als entwicklungspolitischer Informationstag des Landes Steiermark nicht in Präsenz, sondern in einem Online-Format durchgeführt.

Die gute Nachricht: Diese bisher eintägige Veranstaltung wird im Zeitraum von **5. bis 8. Juli 2021** auf eine **FairStyria-Woche** ausgeweitet. Dadurch können noch mehr Organisationen und Vereine ihre Projekte und Initiativen vorstellen und die Anzahl der Workshops für Schulklassen konnte erhöht werden. Das Online-Format bietet auch den Vorteil, dass dadurch entwicklungspolitische Informationsangebote ortsunabhängig allen Menschen zur Verfügung stehen.



Themenschwerpunkt der FairStyria-Woche des Landes Steiermark 2021 sind Projekte steirischer Organisationen und Vereine der Entwicklungszusammenarbeit, die zur Umsetzung der UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung insbesondere in den Bereichen „Gesundheit und Wohlergehen“ (Ziel 3), „Hochwertige Bildung“ (Ziel 4) und „Sauberes Wasser und Sanitärversorgung“ (Ziel 6) in Ländern des globalen Südens beitragen und mit Unterstützung des Landes Steiermark durchgeführt wurden. Darüber hinaus werden Projekte der entwicklungspolitischen Bildung in der Steiermark vorgestellt. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön allen steirischen Akteurinnen und Akteure der Entwicklungszusammenarbeit für ihre hervorragende Arbeit!

Als verantwortliches Regierungsmitglied für den Bereich der Entwicklungszusammenarbeit lade ich Sie herzlich zur Teilnahme an der FairStyria-Woche 2021 ein. Nach Anmeldung unter www.fairstyria.at/fairstyriawoche erhalten Sie den Link zur Veranstaltung (Padlet). Dort sind dann ab 21. Juni die Anmeldungen zu den Workshops für Schulklassen möglich.

Ich wünsche Ihnen eine interessante FairStyria-Woche des Landes Steiermark!



Landesrat Mag. Christopher Drexler
Landesrat für Kultur, Europa, Sport und Personal



Inhalt

Vorwort von Landesrat Christopher Drexler	2
FairStyria – Das Land Steiermark übernimmt globale Verantwortung	4
FairStyria-Woche 5. bis 8. Juli 2021	5
Sustainable Development Goals – Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen	6
Mitwirkende Organisationen und Projektpräsentationen	9
Afro-Asiatisches Institut Graz	10
Aktion Familienfasttag.....	11
Aktion Sei so frei – Katholische Männerbewegung Steiermark	12
Aufwind Peru.....	13
Caritas Steiermark	14
Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar.....	15
Eine-Welt-Kreis Weiz	16
FAIRTRADE Österreich.....	17
Fischernetz der Hoffnung	18
Global Health and Development Medizinische Universität Graz.....	19
Global Studies Masterstudiengang an der Karl Franzens-Universität Graz	20
Hilfswerk Steiermark/International.....	21
IKEMBA.....	22
ISOP – Innovative Sozialprojekte	23
Klimabündnis Steiermark	24
Land Steiermark - Nachhaltigkeitskoordination	25
Roots for Life – Wurzeln zum Leben.....	26
Schule Äthiopien	27
Schulen für Afrika	28
SDG-Botschafter:innen.....	29
Solidarität mit Lateinamerika	30
SONNE-International	31
Südwind Steiermark	32
Uzo Ezi.....	33
Vamos!Gemma.....	34
Welthaus Diözese Graz-Seckau	35
Weltweitwandern Wirkt!.....	36
Workshops für Schulklassen	37

FairStyria – Das Land Steiermark übernimmt globale Verantwortung

40 Jahre Hilfe zur Selbsthilfe

Seit nunmehr 40 Jahren setzt das Land Steiermark ein Zeichen für mehr globale Gerechtigkeit. Seit dem Jahr 1981 werden Projekte der Entwicklungszusammenarbeit in sogenannten „Least Developed Countries“ – also in Ländern mit unterstem Einkommensniveau und geringsten Lebenschancen in Afrika, Asien, Ozeanien und Lateinamerika unterstützt. Aber auch Projekte der entwicklungspolitischen Bildung werden ermöglicht und umgesetzt. Träger dieser wichtigen Arbeit sind die mehr als hundert steirischen entwicklungspolitischen Organisationen und Vereine.

FairStyria übernimmt Globale Verantwortung



© FairStyria-Entwicklungszusammenarbeit Land Steiermark

Leitlinie der steirischen Entwicklungszusammenarbeit

... ist die Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit ihren „**17 Zielen für eine Nachhaltige Entwicklung**“ (Sustainable Development Goals – SDGs), die von den Vereinten Nationen am 25. September 2015 beschlossen wurden.

Zielsetzung

... der Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark ist die Schaffung von fairen Lebensbedingungen für Menschen in Entwicklungsländern durch Zugang zu Bildung, Gesundheit und Wirtschaft. Nicht nur die Förderung von konkreten Projekten vor Ort, sondern auch die entwicklungspolitische Bewusstseinsbildung in der Steiermark soll durch umfassende Information und Aufklärung über globale Zusammenhänge und Hintergründe für die weltweite Ungleichheit langfristig eine Verhaltensänderung bewirken und so zu einer Verbesserung der Lebenschancen von Menschen im globalen Süden beitragen.





FairStyria-Woche | 5. bis 8. Juli 2021

Gesundheit und Bildung schaffen Lebensperspektiven für Menschen im globalen Süden

Der FairStyria-Tag, der seit dem Jahr 2005 jährlich einen Überblick über die steirische Entwicklungszusammenarbeit bot, findet heuer Covid-19 bedingt erstmals als **Online-FairStyria-Woche** statt.

Schwerpunkt dieser **ersten FairStyria-Woche des Landes Steiermark** sind drei Themenbereiche, die essentiell für ein (Über-)Leben sind und zur Umsetzung der UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung in den Bereichen Gesundheit, Bildung und Wasser beitragen:



Knapp **dreißig steirische** Organisationen und Vereine werden dazu auf einer **Internet-Plattform** (Padlet) ihre **Projekte** und **Initiativen** präsentieren und zeigen, wie durch konkretes Handeln und persönliches Engagement ein wichtiger Beitrag für eine gerechtere Welt mit besseren Lebenschancen für alle Menschen geleistet werden kann. Dabei können die Online-Besucher*innen Global Citizenship Education hautnah erleben!

Speziell für **Schüler*innen** werden zusätzlich zehn verschiedene **Online-Workshops** angeboten, die von den Schulen direkt gebucht werden können. Die Kosten dafür übernimmt das Land Steiermark.

WICHTIG!

=> Bitte registrieren Sie sich für die FairStyria-Woche unter www.fairstyria.at/fairstyriawoche

=> Sie erhalten dann **ab 21. Juni** auf per E-Mail **den Link zum Veranstaltungs-Padlet**.

=> **Erst dann** können sich **Schulklassen** über das Padlet für **Workshops anmelden**.

Kontakt und Information:

Land Steiermark – FairStyria-Entwicklungszusammenarbeit

Maria Elber, MA | Tel.: (0676) 8666-5518 | E-Mail: fairstyria@stmk.gv.at

Sustainable Development Goals – Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen

Die Schwerpunkte der ersten FairStyria-Woche „Gesundheit, Bildung und Wasser“ sind Themen, die sich in folgenden drei SDGs widerspiegeln:

Ziel 3:

Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern

3.1: Bis 2030 die weltweite Müttersterblichkeit auf unter 70 je 100.000 Lebendgeburten senken

3.2: Bis 2030 den vermeidbaren Todesfällen bei Neugeborenen und Kindern unter 5 Jahren ein Ende setzen, mit dem von allen Ländern zu verfolgenden Ziel, die Sterblichkeit bei Neugeborenen mindestens auf 12 je 1.000 Lebendgeburten und bei Kindern unter 5 Jahren mindestens auf 25 je 1.000 Lebendgeburten zu senken

3.3: Bis 2030 die Aids-, Tuberkulose- und Malariaepidemien und die vernachlässigten Tropenkrankheiten beseitigen und Hepatitis, durch Wasser übertragene Krankheiten und andere übertragbare Krankheiten bekämpfen

3.4: Bis 2030 die Frühsterblichkeit aufgrund von nichtübertragbaren Krankheiten durch Prävention und Behandlung um ein Drittel senken und die psychische Gesundheit und das Wohlergehen fördern

3.5: Die Prävention und Behandlung des Substanzmissbrauchs, namentlich des Suchtstoffmissbrauchs und des schädlichen Gebrauchs von Alkohol, verstärken

3.6: Bis 2020 die Zahl der Todesfälle und Verletzungen infolge von Verkehrsunfällen weltweit halbieren

3.7: Bis 2030 den allgemeinen Zugang zu sexual- und reproduktionsmedizinischer Versorgung, einschließlich Familienplanung, Information und Aufklärung, und die Einbeziehung der reproduktiven Gesundheit in nationale Strategien und Programme gewährleisten

3.8: Die allgemeine Gesundheitsversorgung, einschließlich der Absicherung gegen finanzielle Risiken, den Zugang zu hochwertigen grundlegenden Gesundheitsdiensten und den Zugang zu sicheren, wirksamen, hochwertigen und bezahlbaren

unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen für alle erreichen

3.9: Bis 2030 die Zahl der Todesfälle und Erkrankungen aufgrund gefährlicher Chemikalien und der Verschmutzung und Verunreinigung von Luft, Wasser und Boden erheblich verringern.

3.a: Die Durchführung des Rahmenübereinkommens der Weltgesundheitsorganisation zur Eindämmung des Tabakgebrauchs in allen Ländern nach Bedarf stärken

3.b: Forschung und Entwicklung zu Impfstoffen und Medikamenten für übertragbare und nichtübertragbare Krankheiten, von denen hauptsächlich Entwicklungsländer betroffen sind, unterstützen, den Zugang zu bezahlbaren unentbehrlichen Arzneimitteln und Impfstoffen gewährleisten, im Einklang mit der Erklärung von Doha über das TRIPS-Übereinkommen und die öffentliche Gesundheit, die das Recht der Entwicklungsländer bekräftigt, die Bestimmungen in dem Übereinkommen über handelsbezogene Aspekte der Rechte des geistigen Eigentums über Flexibilität zum Schutz der öffentlichen Gesundheit voll auszuschöpfen, und insbesondere den Zugang zu Medikamenten für alle zu gewährleisten

3.c: Die Gesundheitsfinanzierung und die Rekrutierung, Aus- und Weiterbildung und Bindung von Gesundheitsfachkräften in den Entwicklungsländern und insbesondere in den am wenigsten entwickelten Ländern und den kleinen Inselentwicklungsländern deutlich erhöhen

3.d: Die Kapazitäten aller Länder, insbesondere der Entwicklungsländer, in den Bereichen Frühwarnung, Risikominderung und Management nationaler und globaler Gesundheitsrisiken stärken





Ziel 4:

Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



4.1: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen gleichberechtigt eine kostenlose und hochwertige Grund- und Sekundarschulbildung abschließen, die zu brauchbaren und effektiven Lernergebnissen führt

4.2: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Mädchen und Jungen Zugang zu hochwertiger frühkindlicher Erziehung, Betreuung und Vorschulbildung erhalten, damit sie auf die Grundschule vorbereitet sind

4.3: Bis 2030 den gleichberechtigten Zugang aller Frauen und Männer zu einer erschwinglichen und hochwertigen fachlichen, beruflichen und tertiären Bildung einschließlich universitärer Bildung gewährleisten

4.4: Bis 2030 die Zahl der Jugendlichen und Erwachsenen wesentlich erhöhen, die über die entsprechenden Qualifikationen einschließlich fachlicher und beruflicher Qualifikationen für eine Beschäftigung, eine menschenwürdige Arbeit und Unternehmertum verfügen

4.5: Bis 2030 geschlechtsspezifische Disparitäten in der Bildung beseitigen und den gleichberechtigten Zugang der Schwachen in der Gesellschaft, namentlich von Menschen mit Behinderungen, Angehörigen indigener Völker und Kindern in prekären Situationen, zu allen Bildungs- und Ausbildungsebenen gewährleisten

4.6: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Jugendlichen und ein erheblicher Anteil der männlichen und weiblichen Erwachsenen lesen, schreiben und rechnen lernen

4.7: Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung

4.a: Bildungseinrichtungen bauen und ausbauen, die kinder-, behinderten- und geschlechter-gerecht sind und eine sichere, gewaltfreie, inklusive und effektive Lernumgebung für alle bieten

4.b: Bis 2020 weltweit die Zahl der verfügbaren Stipendien für Entwicklungsländer, insbesondere für die am wenigsten entwickelten Länder, die kleinen Inselentwicklungsländer und die afrikanischen Länder, zum Besuch einer Hochschule, einschließlich zur Berufsbildung und zu Informations- und Kommunikationstechnik-, Technik-, Ingenieurs- und Wissenschafts-programmen, in entwickelten Ländern und in anderen Entwicklungsländern wesentlich erhöhen

4.c: Bis 2030 das Angebot an qualifizierten Lehrkräften unter anderem durch internationale Zusammenarbeit im Bereich der Lehrerausbildung in den Entwicklungsländern und insbesondere in den am wenigsten entwickelten Ländern und kleinen Inselentwicklungsländern wesentlich erhöhen

Ziel 6:

Verfügbarkeit und nachhaltige Bewirtschaftung von Wasser und Sanitärversorgung für alle gewährleisten



6.1: Bis 2030 den allgemeinen und gerechten Zugang zu einwandfreiem und bezahlbarem Trinkwasser für alle erreichen

6.2: Bis 2030 den Zugang zu einer angemessenen und gerechten Sanitärversorgung und Hygiene für alle erreichen und der Notdurftverrichtung im Freien ein Ende setzen, unter besonderer Beachtung der Bedürfnisse von Frauen und Mädchen und von Menschen in prekären Situationen

6.3: Bis 2030 die Wasserqualität durch Verringerung der Verschmutzung, Beendigung des Einbringens und Minimierung der Freisetzung gefährlicher Chemikalien und Stoffe, Halbierung des Anteils unbehandelten Abwassers und eine beträchtliche Steigerung der Wiederaufbereitung und gefahrlosen Wiederverwendung weltweit verbessern

6.4: Bis 2030 die Effizienz der Wassernutzung in allen Sektoren wesentlich steigern und eine nachhaltige Entnahme und Bereitstellung von Süßwasser gewährleisten, um der Wasserknappheit zu begegnen

und die Zahl der unter Wasserknappheit leidenden Menschen erheblich zu verringern

6.5: Bis 2030 auf allen Ebenen eine integrierte Bewirtschaftung der Wasserressourcen umsetzen, gegebenenfalls auch mittels grenzüberschreitender Zusammenarbeit

6.6: Bis 2020 wasserverbundene Ökosysteme schützen und wiederherstellen, darunter Berge, Wälder, Feuchtgebiete, Flüsse, Grundwasserleiter und Seen

6.a: Bis 2030 die internationale Zusammenarbeit und die Unterstützung der Entwicklungsländer beim Kapazitätsaufbau für Aktivitäten und Programme im Bereich der Wasser- und Sanitärversorgung ausbauen, einschließlich der Wassersammlung und -speicherung, Entsalzung, effizienten Wassernutzung, Abwasserbehandlung, Wiederaufbereitungs- und Wiederverwendungstechnologien

6.b: Die Mitwirkung lokaler Gemeinwesen an der Verbesserung der Wasserbewirtschaftung und der Sanitärversorgung unterstützen und verstärken



FairStyria-Woche 2021

**Mitwirkende
Organisationen und
Projektpräsentationen**

Afro-Asiatisches Institut Graz



Das Afro-Asiatische Institut (AAI) ist ein Kommunikations- und Begegnungszentrum und fungiert als Schnittstelle zu österreichischen Studierenden, Institutionen und Organisationen sowie als Servicestelle und beherbergt ein Wohnheim für fünfzig Studierende aus aller Welt.

Projekt: „Afrika, Asien und Lateinamerika sind unsere Leidenschaft. Hier wie dort.“

Im Afro-Asiatischen Institut in Graz herrscht ein reger Bildungs- und Kulturbetrieb. Im Wohnheim des AAI wohnen fünfzig Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika. Geboten wird unter anderem eine Mensa (Café Global) mit internationaler Küche, die als Begegnungs- und Veranstaltungsraum dient. Das AAI beherbergt im Quartier Leech mehrere Veranstaltungs- und Lernräume. Für die muslimische Community gibt es einen Gebetsraum mit ritueller Waschanlage, für Christen und Andersgläubige steht eine christliche Kapelle zur Verfügung.

Ziele sind die Förderung des **Dialogs** zwischen **unterschiedlichen Kulturen** und **Religionen** sowie die Sensibilisierung für Themen wie **Menschenrechte** und **SDGs**

Kontakt: **Mag. Pramodchandra Harvey**

Tel.: (0676) 8742 3301

E-Mail: p.harvey@aai-graz.at

Web: <https://aai-graz.at/>



Das Afro-Asiatische Institut leistet einen Beitrag zu folgenden SDGs:





Aktion Familienfasttag



Die Aktion Familienfasttag ist eine 1958 gegründete Aktion der Katholischen Frauenbewegung Österreichs, die zum Teilen mit benachteiligten Frauen im Globalen Süden einlädt. Ziel der Aktion ist es, gemeinsames entwicklungs-politisches Engagement und solidarisches Eintreten für eine gerechte Welt zu fördern.

Projekt: „AMOIXQUIC“, Guatemala

Die Überwindung der ökonomischen Abhängigkeit ist Voraussetzung für die Durchsetzung der eigenen Rechte. Daher unterstützt AMOIXQUIC Frauen in Guatemala dabei, mit Hilfe biologischer Landwirtschaft und produktiver Projekte ihre Ernährung zu sichern und ein eigenes Einkommen zu erlangen. Workshops und Lehrgänge für Multiplikator*innen vermitteln das nötige Know-how in biologischer Landwirtschaft und lokaler Produktion. Weiters lernen die Frauen, selbst Medikamente und Heilsalben herzustellen und auf ihre Gesundheit zu achten.

Ziel ist unter anderem die Schaffung **neuer Produktions- u. Ernährungssysteme**, basierend auf **lokalen Ressourcen, ökologisch nachhaltigen Methoden** und **indigenem Wissen**, überwiegend getragen von **Frauen**.

Name: **Karina Watko, MA**

Tel.: (0676) 8742 2264

E-Mail: karina.watko@graz-seckau.at

Web: <https://kfb.graz-seckau.at> oder www.teilen.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa, Sport

Aktion Sei so frei – Katholische Männerbewegung Steiermark



Die Aktion „Sei So Frei“ ist 1996 auf Initiative der Katholischen Männerbewegung gegründet worden und setzt sich seitdem für gerechte Lebenschancen für Menschen in Ländern des Globalen Südens ein.

Projekt: „Chancen für die familiäre Landwirtschaft in Tansania“

In Tansania, einem Schwerpunktland von Sei So Frei, ist die familiäre Landwirtschaft die wichtigste Überlebens- und Einkommensgrundlage. Eine schlechte Ernte bedeutet Hunger, Mangelernährung und Armut. Die Sei So Frei-Projektpartnerorganisation SAT (Sustainable Agriculture Tanzania) setzt in Tansania Aktivitäten, um Bäuerinnen und Bauern dafür zu gewinnen auf nachhaltige Landwirtschaft umzustellen. In einem umfangreichen Kursangebot werden Landwirtschaftsmethoden gelehrt, die ertragreich sind, den Boden effektiver nutzbar machen und die Umwelt schützen, um somit langfristige Ernährungssicherheit zu gewährleisten.

Ziele sind die **nachhaltige Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion** sowie ihrer **Resilienz** gegenüber dem Klimawandel, die Schaffung von **Ernährungssicherheit** und die **Stärkung von Frauen und Mädchen** in allen Lebensbereichen.

Kontakt: **Thomas Klamminger MA MA**

E-Mail: thomas.klamminger@graz-seckau.at

Tel.: (0676) 8742 2632

Web: www.seisofrei.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





Aufwind Peru



AufwindPeru

Verein zur Förderung der
Kinder des Andenkondors

Seit 2008 betreibt der Verein Aufwind Peru eine Bildungs-Brücke zwischen Urturm und Machu Picchu. Dabei werden durch ganzheitlichen Unterricht und Englischunterricht peruanisches Kinder unterstützt.

Projekt: „Conexión de culturas - österreichische Kultur trifft andine Kosmvision, Peru

Mit dem Projekt konnte bisher über tausend Kindern in Peru ein ganzheitlicher und zukunftsfördernder Unterricht sowie der Erwerb der englischen Sprache ermöglicht werden. Zusätzlich gibt es ein Volontär*innen-Programm, welches (jungen) Österreicher*innen die Möglichkeit bietet, sich weiterzuentwickeln, um in der Verbindung von unterschiedlichen Kulturen voneinander und miteinander zu lernen.

Ziele sind reziproker und interkultureller
Lernaustausch zwischen Österreich und
Peru, Schaffung von **Bewusstsein und
Begeisterung für andere Kulturen,
Empowerment** sowie **interkulturelle
Bildungsarbeit** in Österreich.

Kontakt: **Mag.^a Dr. Corinna Pummer-Pilaj** MSc.
Tel.: (0680) 1212 515
E-Mail: corinna.pummer-pilaj@chello.at
Web: www.aufwindperu.org/



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Caritas Steiermark



Die Caritas Diözese Graz-Seckau wurde 1924 gegründet und ist die soziale Hilfsorganisation der katholischen Kirche in der Steiermark. Sie unterstützt Menschen in Not, greift wichtige soziale Themen in der Gesellschaft auf und sucht nach Lösungen.

Projekt: „Bildung für Kinder im Südsudan“

Im Rahmen des Projekts konnte bereits 2010 mit Hilfe eines lokalen Projektpartners und den Menschen vor Ort mit dem Bau einer Grundschule in Lologo, Südsudan begonnen werden. Da Bildung und Ausbildung für den jüngsten Staat der Erde zwei der wichtigsten Bausteine für eine gute Zukunft sind, ermöglicht die Caritas Steiermark im Südsudan mittlerweile rund 1.100 Kindern den Besuch der Grundschule (bis zur 8. Schulstufe) durch Unterstützung mit Unterrichtsmaterialien und einer Schuljause, durch die Finanzierung von Gehältern und der Ausbildung der Lehrer*innen und den Bau von neuen Klassenräumen.

Ziel ist das Aufzeigen der **Lebenssituation** und der Umstände unter denen **Kinder** in weniger entwickelten Ländern leben sowie die **Bedeutung von Schulbildung** für diese Kinder verständlich zu machen.



Kontakt: **Dr. Isabelle Jonveaux**
 Tel.: (0676) 88015 791
 E-Mail: isabelle.jonveaux@caritas-steiermark.at
 Web: www.caritas-steiermark.at

Dieses Projekt trägt zu folgendem SDG bei:



Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Die Dreikönigsaktion koordiniert die österreichweite Sternsingeraktion und fördert dadurch über eine Million Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika in den Bereichen Bildung, Sicherung von Nahrung, Trinkwasser und medizinischer Versorgung, und Wahrung der Menschenrechte.

Projekt: „Du hast es in der Hand: Gemeinsam Kinderarbeit stoppen!“

Das Projekt ist angelehnt an das 2021 ausgerufen internationale Jahr gegen Kinderarbeit. Noch immer arbeiten rund 152 Millionen Kinder, anstatt in die Schule zu gehen. Mit dem Projekt wird ein Bewusstsein für die Problematik von ausbeuterischer Kinderarbeit geschaffen. Im Rahmen des Projekts setzt sich die Organisation für die Verankerung rechtlich-verbindlicher Sorgfaltspflichten zur Verhinderung von ausbeuterischer Kinderarbeit in globalen Liefer- und Wertschöpfungsketten ein.

Ziele sind die **Auseinandersetzung mit Kinderarbeit**, das Erkennen, dass Kinderarbeit in den unterschiedlichsten Produkten versteckt ist und das **Kennenlernen von Alternativen** sowie **Möglichkeiten selbst aktiv zu werden**.



Projektpartner*innen erheben die Hand gegen Kinderarbeit
© Funarte

Kontakt: **Mag.^a Katharina Kaineder**

Tel.: (0316) 8041-221

E-Mail: katharina.kaineder@graz-seckau.at

Web: www.kinderarbeitstoppen.at

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Eine-Welt-Kreis Weiz



...weil es gut tut.
Weltladen Weiz

Seit 1997 führt der Verein „Eine-Welt-Kreis Weiz“ Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu unterschiedlichen Themen der globalen Verantwortung durch und unterstützt Projekte in Ländern des Globalen Südens. Im Weltladen Weiz werden fair gehandelte Produkte vermarktet.

Projekt: „Partnerschaft mit Sr. Brigitta Raith in der Demokratischen Republik Kongo“

Der Verein Eine-Welt-Kreis Weiz unterstützt seit 2013 die Missionarin Schwester Brigitta Raith, die seit mehr als 28 Jahren für den Orden „Missionarinnen Christi“ im Kongo zwei Projekte betreut. Das erste Projekt widmet sich durch eine Frauenfachschule in Yemo der Mädchenförderung, das zweite Projekt trägt den Namen „Motemo Mpiko – Mutiges Herz“ und unterstützt ein Gesundheitszentrum in Kinshasa.

Ziel ist die **finanzielle Unterstützung** von Projekten im Kongo sowie **Verständnis- und Solidaritätsförderung** in der österreichischen Bevölkerung für Menschen im Globalen Süden.



Kontakt: **Mag. Walter Plankenbichler**
Tel.: (0664) 735 58 090
E-Mail: walter.plankenbichler@aon.at
Web: www.weltladenweiz.at/der-verein

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





FAIRTRADE Österreich



Der Verein FAIRTRADE Österreich setzt sich seit 1993 für fairen Handel mit Bauernfamilien und Beschäftigten auf Plantagen in Afrika, Asien und Lateinamerika ein und hat zum Ziel, die Bekanntheit von FAIRTRADE in der Wirtschaft und in der Zivilgesellschaft zu fördern.

Projekt: „Fairen Handel live erleben“

Warum sind faire Preise wichtig? Das Projekt „Fairen Handel live erleben“ nimmt Kinder und Jugendliche mit in das tägliche Leben der Kakaoproduzent*innen. Mit Hilfe eines Rollenspiels, in welchem die Schüler*innen als Kakaoproduzent*innen selbst Preisverhandlungen durchführen können, wird ein Bewusstsein für die Wichtigkeit von fairen Löhnen und Preisen geschaffen und der Ware ein Gesicht gegeben.

Ziel des Projektes ist die Vermittlung von Wissen rund um die Themen **Preisgestaltung im Rohstoffhandel** und **Lebens- und Arbeitsbedingungen** in der Landwirtschaft im Globalen Süden.

Kontakt: **Annamarie Kollmann**

Tel.: (0664) 52 67 463

E-Mail: annamarie.kollmann@fairtrade.at

Web: www.fairtrade.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Fischernetz der Hoffnung



Der Verein „Fischernetz der Hoffnung - Katchang Demareh Kafoo“ mit Sitz in Graz ist seit 2008 besonders in Gambia/Westafrika tätig. Er setzt unterschiedliche Bildungs- und Entwicklungsprojekte speziell für Frauen um und unterstützt diverse Initiativen vor Ort.

Projekt: „Bildung für Kinder und Frauen in Katchang/Gambia, Westafrika“

Katchang ist ein Ort mit 1.800 Einwohnern in einer der ärmsten Regionen Gambias. Im Rahmen der Kooperation wurden bisher ein Learning- und Skill-Trainingscenter und ein Schulgebäude mit drei Räumen errichtet und ein Baumpflanzprojekt gestartet. Außerdem wurde eine „nursery school“ – eine Kindertagesstätte für 50 Kinder, zwei Drittel davon Mädchen, eingerichtet, um eine vorschulischen Bildung und Betreuung zu ermöglichen. Zusätzlich wurde am Schulgelände ein Baumpflanzprojekt gestartet sowie ein solarbetriebener Brunnen gebaut, der auch als Wasserversorgung für die lokale Bevölkerung dient. Durch das Angebot von Praktika fördert der Verein ebenfalls den pädagogischen Austausch zwischen Österreich und Gambia.

Ziele sind unter anderem der Ausbau von **Bildungsmöglichkeiten** für Kinder und Frauen, die Bereitstellung von **Trinkwasser** sowie die Förderung der **Selbstständigkeit der Frauen**.

Kontakt: **Dr. Gisela Schwarz**

Tel.: (0676) 43 06 355

E-Mail: story.gisela@tmo.at

Web: <http://www.gisela-schwarz.at>



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





Global Health and Development

Medizinische Universität Graz



Der Bereich Global Health and Development (GHD) an der Medizinischen Universität Graz ermöglicht Ärzt*innen sowie Studierenden, sich im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit zu engagieren. Zusammenarbeitet wird mit Kooperationspartnern aus verschiedensten Ländern. Ärzte, Studierende und Pflegepersonal der Medizinischen Universität Graz arbeiten gemeinsam vor Ort an der Projektumsetzung.

Pilotprojekt: „Step by Step- SDG Check leicht gemacht“

Die Vereinten Nationen beschlossen am 25. September 2015 die Agenda 2030 mit 17 Zielen und 169 Unterzielen für eine Nachhaltige Entwicklung, den sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs). Aber was bedeuten diese Ziele für jeden einzelnen von uns und für unser Umfeld und wo kommen sie zum Tragen? Ist jedes Ziel gleich wichtig oder betreffen diese Ziele wirklich immer „nur die anderen“?

Studierende der MedUni Graz haben sich mit dieser Thematik auseinandergesetzt. Sie haben Wesentlichkeitsanalysen durchgeführt, Subziele „geclustert“, unterschiedlichste Menschen befragt, Firmen beleuchtet und Nachhaltigkeit im eigenen Umfeld gesucht.

Ein spannendes Projekt mit überraschenden Ergebnissen und einem Blick über den Tellerrand.

Denn: Nachhaltigkeit beginnt im Hier und Jetzt!

SDG Check MedUni Graz

Ziele sind die Darstellung der **globalen Nachhaltigkeit** und deren **Einfluss auf unser tägliches Leben**, die Erhebung und Analyse lokaler aber auch inter-nationaler Projekte sowie die Durchführung von **Umfeldanalysen** im lokalen Umfeld.

Kontakt: **Univ. Prof. Dr. Andrea Grisold**

Tel.: (0316) 385-73630

E-Mail: andrea.grisold@medunigraz.at

Web: www.medunigraz.at

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa, Sport

Global Studies Masterstudiengang an der Karl Franzens-Universität Graz



Die Masterstudien der Global Studies bündeln die fachliche Expertise der Universität Graz in den Bereichen Globalisierung und (nachhaltige) Entwicklung.

Projekt: Interdisziplinäres Praktikum: Afrika – Jenseits von Klischees und Stereotypen

Im Rahmen von Global Studies beschäftigen sich die Studierenden in einem Interdisziplinären Praktikum (IP) aktiv mit Themen der Globalisierung. Thema des aktuellen IPs, das im Sommersemester 2021 durchgeführt wird, ist „Afrika – Jenseits von Klischees und Stereotypen. Oder: Was wir von den Afrikaner*innen lernen können“. Im Rahmen dieses Projekts wurden sehr viele Perspektiven und Themen rund um diesen Kontinent erforscht. Präsentiert werden in der FairStyria-Woche unter anderem Initiativen, die sich von Österreich aus mit Menschen in Afrika und Afrikaner*innen hier in Österreich befassen, NGOs, die innerhalb Afrikas tätig sind oder Innovationen, die in Afrika entstanden sind.

Ziele sind, ein **Bewusstsein** dafür zu schaffen, dass Afrika mehr ist als der „K“-Kontinent (Krisen, Korruption, Katastrophen). Es sollen die **Errungenschaften von Menschen in Afrika** und die **wunderbare Diversität**, die dieser Kontinent zu bieten hat, hervorgehoben werden.



Kontakt: **Dr. Ulli Gelbmann**

Tel.: (0664) 750 13 290

E-Mail: ulrike.gelbmann@uni-graz.at

Web: www.globalstudies.uni-graz.at

Dieses Projekt trägt besonders zu folgenden SDGs bei:





Hilfswerk Steiermark/International



Das Hilfswerk Österreich ist mit seinen Landesverbänden und dem Hilfswerk International einer der größten österreichischen Anbieter sozialer Dienstleistungen.

Projekt: „Kolumbien: Frieden, Umwelt, Wasser“

Das Projekt des Hilfswerk International in Kolumbien stärkt das sensible Ökosystem vor Ort nachhaltig. Mit den Menschen vor Ort werden Lösungen entwickelt, wie der tropische Amazonas Regenwald gemeinsam geschützt werden kann. Dabei spielen Schüler *innen eine Schlüsselrolle, denn der Weg zum Erhalt von Frieden und dem Regenwald sowie zum Schutz von Wasserquellen führt bei diesem Projekt über die Schulen. Es wird ein Lehrplan entwickelt, der genau diese Themen in den Vordergrund stellt. In Kleinprojekten und zusammen mit den Gemeinden setzen die Schulen diesen Lehrplan um und tragen so jeweils zum Schutz der Umwelt und zur Verbesserung der Lebensbedingungen in Kolumbien bei.

Ziele sind der nachhaltige **Schutz des Amazonasgebietes**, Qualitätserhöhung der ländlichen **Bildung**, Förderung des **interkulturellen Dialogs**, die Schaffung **dauerhaften Friedens** in der Region sowie die **nachhaltige Nutzung** natürlicher Ressourcen.

Kontakt: **Mag.^a Bianca Weissel**
 Tel.: (0676) 8787 60110
 E-Mail: bianca.weissel@hilfswerk-international.at
 Web: www.hilfswerk.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



IKEMBA**IKEMBA**

Der Verein für Interkultur, Konfliktmanagement, Empowerment, Migrationsbegleitung, Bildung und Arbeit hat zum Ziel, Migrant*innen durch Outreach-Arbeit, Empowerment, Vermittlung und Begleitung, niederschwellige Beratung und Kulturdolmetsch sowie durch die Bildung von Netzwerken sozial zu integrieren und Synergien sozialer Institutionen zu nutzen.

Projekt „Zukunft für Alaocha, Nigeria“

Die regionale Entwicklungsinitiative in Nigeria besteht aus drei Phasen. In Phase 1 wurde ein solarbetriebenes Wassersystem zur Deckung des Grundbedürfnisses nach sauberem Trinkwasser für 10.000 Menschen im Südosten Nigerias gebaut sowie eine Aufklärungskampagne zu illegaler Migration durchgeführt. Phase 2 legte den Fokus auf Informationsarbeit zu korrekter Nutzung von Trinkwasser, Betrieb und Instandhaltung des Wassersystems, Hygiene und Bewusstseinsbildung zum Thema „Menschenhandel und illegale Migration“. Ziel von Phase 3 ist die Sicherung des Zugangs zu Schultoiletten und Handwaschbecken für 450 Schüler*innen und 20 Lehrpersonen eines Gymnasiums.

Ziele des Projekts sind die Gewährleistung **des Zugangs zu sauberem (Trink-)Wasser** als Menschenrecht, die Verbesserung des **allgemeinen Gesundheitszustandes** der Bevölkerung, die Errichtung von Bildungs- und Gesundheitseinrichtungen sowie **Empowerment** der Bevölkerung als Hilfe zur Selbsthilfe.

Name: **Dr. Livinus Nwoha**

Tel.: (0650) 6360262

E-Mail: nwoha@ikemba.at

Web: www.ikemba.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





ISOP – Innovative Sozialprojekte

ISOP ist eine gemeinnützige Organisation mit Steiermark weiten Angeboten. Diese haben das Ziel, Kinder, Jugendliche, Frauen und Männer bei der Umsetzung ihrer Pläne für Beruf, Bildung und bei der Klärung sozialer Themen zu begleiten.

Projekt: „Interkulturelle Bildungsarbeit in Schulen und Kindergärten“

Bei dem Projekt geht es um die Vermittlung entwicklungspolitischer und interkultureller Themen an Kinder wie auch Jugendliche und Erwachsene. Geboten werden spielerische Methoden, aber auch Vortrags- und Diskussionsrunden. Es wird versucht, durch gemeinsame, spielerische, erlebnisorientierte Aktivitäten in Kindergärten und Schulen die verschiedenen Kulturkreise zusammenzubringen, um Ängste und Scheu voreinander abzubauen.

Ziele sind die Förderung **interkultureller Verständigung**, der **Abbau von Vorurteilen** sowie Sensibilisierung und Vermittlung von Wissen zu den **Lebens- und Arbeitsbedingungen** im Globalen Süden.



Kontakt: **Fred Ohenhen**
 Tel.: (0316) 721053
 E-Mail: fred.ohenhen@isop.at
 Web: www.isop.at/iku

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Klimabündnis Steiermark



„Klimabündnis Steiermark“ ist das größte kommunale Klimaschutz-Netzwerk Österreichs. Es setzt sich seit 1990 für lokale Klimaschutz-Initiativen ein und schützt gleichzeitig den Amazonas-Regenwald.

Projekt: „Präsentation von Klimabündnis-Angeboten für Schulen“

Präsentiert werden die vielfältigen Angebote von Klimabündnis Steiermark für Schulen zu Themen wie Klimaschutz, Mobilität, Energie, Abfall und Ressourcen, Konsum, Naturerfahrung, Klimawandelanpassung, Klimagerechtigkeit und Frieden sowie Umweltmedien. Zusätzlich gibt es eine Partnerschaft mit dem Dachverband der indigenen Organisationen „FOIRN“ am Rio Negro, wodurch die indigene Bevölkerung beim Erhalt des Regenwaldes unterstützt wird.

Ziel ist die Vermittlung des Leitsatzes „**Global denken, lokal handeln**“ sowie des Themas **Klimagerechtigkeit**. Darüber hinaus sollen **globale Partnerschaften** gestärkt werden und langfristige Zusammenarbeit entstehen.



Kontakt: **Mag. Friedrich Hofer**

Tel.: (316) 821580-5

E-Mail: friedrich.hofer@klimabuendnis.at

Web: <https://steiermark.klimabuendnis.at>

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





Land Steiermark - Nachhaltigkeitskoordination

Das Fachteam "Nachhaltigkeitskoordination" in der Abteilung 14 hat u. a. die Aufgabe [die Agenda 2030 mit den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen](#) auf Landesebene zu koordinieren und die Verbreitung dieser mit Ideen und Konzepten in den Landesdienststellen sowie im Bundesland voranzutreiben. Darüber hinaus erfolgt umfassende Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung zur Agenda 2030 für die verschiedenen Zielgruppen. Hier ist auch die Wirtschaftsinitiative Nachhaltige Steiermark (WIN) – das steirische Regionalprogramm für betrieblichen Umweltschutz in Österreich - angesiedelt, mit Information, Beratung und Förderung rund um das Thema nachhaltiges Wirtschaften für steirische Klein- und Mittelbetriebe (KMU) und Gemeinden.

Projekt: Agenda 2030: 17 Ziele, 17 Schulen, 17 Videos

Von den globalen Herausforderungen der Zukunft werden junge Menschen am stärksten betroffen sein. Um die Aufmerksamkeit von Jugendlichen auf die Agenda 2030 zu lenken, gab das Land Steiermark der Zielgruppe im Rahmen dieses Projektes selbst das Sprachrohr in die Hand. In Kooperation mit 17 Klassen aus unterschiedlichen Schulen erarbeiteten und gestalteten Jugendliche für Jugendliche gemeinsam mit ausgewählten Expert*innen Interviewbeiträge zu den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung.

Ziel des Projekts ist die Bewusstseinsbildung zu den 17 globalen Nachhaltigkeitszielen der Agenda 2030 in der Zielgruppe der **Jugendlichen ab 14 Jahren** als wichtige Multiplikatoren und Betroffene.

Kontakt: **DI Gudrun Walter**

Tel.: (0316) 877-4267

E-Mail: gudrun.walter@stmk.gv.at

Web: www.nachhaltigkeit.steiermark.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Das Land
Steiermark

→ Kultur, Europa, Sport

Roots for Life – Wurzeln zum Leben



Roots for Life ist ein humanitärer, gemeinnütziger Verein, der sich in Nepal besonders für Frauen und Kinder stark macht. Der Verein leistet Direkthilfe in Notsituationen, stärkt die gesellschaftliche Stellung und setzt sich für die Interessen von Mädchen und Frauen ein.

Projekt: „Zertifizierung biologischer Gemüseanbau“, Nepal

Ausgangspunkt war die Gründung einer Frauen-Agrarkooperative in Chyangsar. Durch Trainings und Schulungen im Gemüsebau entwickelte sich diese Kooperative zu einer Modellfarm mit Vorbildwirkung für andere Dörfer, sodass eine Biozertifizierung erreicht werden konnte. Mittlerweile wurde dieses erfolgreiche Modellfarm-System auf weitere drei Dörfer ausgeweitet.

Ziele sind die **Stärkung von Frauen** hinsichtlich ihrer eigenen **Nahrungsmittelversorgung** und ihrer **sozialen Stellung** sowie die Produktion und Vermarktung **biologischer Produkte**.



Kontakt: **DI Carola Gosch**
Tel.: (0676) 7906407
E-Mail: office@rootsforlife.info
Web: www.rootsforlife.info

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





Schule Äthiopien



„Schule Äthiopien“ ist ein seit 2002 bestehendes humanitäres Projekt, das Schulen im Hochland von Äthiopien errichtet und in Betrieb hält.

Projekt: „Errichtung der Yubdo Higher Primary School“, Äthiopien

Der Verein Schule Äthiopien engagiert sich seit über 18 Jahren im Hochland von Äthiopien, um über den Bau von Schulen die Bildungssituation in Äthiopien zu verbessern und Kindern damit die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu geben. Aktuell sind neun Schulen für rund 12.000 Kinder in Betrieb und drei Schulen im Bau. Derzeit wird an der Mittelaufbringung für den Bau der Yubdo Higher Primary School gearbeitet, die bis Ende 2022 fertiggestellt werden soll. Diese Schule soll in der Provinz Chobi errichtet werden und wird acht Klassenräume samt Direktion, Bibliothek und Trockentoiletten umfassen.

Ziel ist die Errichtung von **Bildungseinrichtungen**, um Kindern in Äthiopien eine sichere, saubere und adäquate **Lernumgebung** zu bieten.

Kontakt: **Peter Krasser**
 Tel.: (0699) 11884444
 E-Mail: p.krasser@wies.online
 Web: www.schule-äthiopien.at



Dieses Projekt trägt zu folgendem SDG bei:



Schulen für Afrika



Der Verein „Schulen für Afrika“ setzt seit dem Jahr 2003 unterschiedliche Projekte in den Bereichen Bildung, Gesundheit und Landwirtschaft in Tansania um.

Projekt: „Bildung – Gesundheit – Landwirtschaft“, Tansania

Im Bereich Bildung konnten bisher zwei Schulen, zwei Internate und eine Haushaltungsschule in der Diözese Morogoro errichtet werden. Zusätzlich wurden Stipendien an 45 Kinder für den Schulbesuch im Schuljahr 2021 vergeben. Im Bereich Gesundheit wurden Gesundheitszentren und Medikamentenlager gebaut sowie notwendige Rettungsautos angeschafft. Zusätzlich werden Brunnen und Zisternen für sauberes Trinkwasser und Sanitäranlagen für die Hygiene errichtet. Im Bereich Landwirtschaft werden unter anderem Kurse für biologische und wassersparende Anbauweisen vor Ort gegeben.

Ziele sind die Sicherstellung von **Bildungsangeboten**, die Förderung der **gesundheitlichen Versorgung** sowie die Stärkung der landwirtschaftlichen **Resilienz** gegenüber dem Klimawandel.



Kontakt: **Hans Martin Rastl**
 Tel.: (0676) 8742 8421
 E-Mail: hmrastl@gmail.com
 Web: www.schulenfuerafrika.at

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





SDG-Botschafter:innen



Der Verein „SDG Botschafter:innen“ besteht aus jungen und engagierten Erwachsenen und setzt sich seit 2018 für die breitere Bekanntmachung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen ein.

Projekt: „SDG-Botschafter:innen - Ein neuer Verein stellt sich vor!“

Um die Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bekannter zu machen, führt der Verein „SDG-Botschafter:innen“ seit 2018 unterschiedliche Workshops an Schulen und Multiplikator*innen-Ausbildungen durch, hält Gastbeiträge im Radio oder veranstaltet (Online-)Vorträge und Diskussionen mit Expert*innen. Mit seinen Projekten setzt sich der Verein für ein besseres Leben für alle heutigen und zukünftigen Generationen ein.

Ziel ist die **Vermittlung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs)** besonders im Bildungsbereich, sowie die **Förderung nachhaltigen Handelns** bei allen

Kontakt: **Robert Riesenhuber**
 Tel.: (0660) 5257079
 E-Mail: info@sdg-botschafterinnen.at
 Web: www.sdg-botschafterinnen.at



Diese Initiative trägt zu folgenden SDGs bei:



Solidarität mit Lateinamerika



Der Verein „Solidarität mit Lateinamerika“ wurde im Jahr 1985 gegründet, um den Gedanken der Solidarität mit Menschen in der sogenannten Dritten Welt in den Unterricht der steirischen Land- und Hauswirtschaftsschulen einzubringen.

Projekt: „Kinder und Jugendliche besser schützen“, Guatemala

Das Projekt fokussiert sich auf Jugendliche in Guatemala. Erarbeitet wird ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Jugendliche, deren Rechte auf Bildung, Sicherheit und Entwicklung in ihren Familien nicht garantiert werden können. Im Jugendwohnheim „ASOL“ erhalten die Jugendlichen Beherbergung, Verpflegung sowie umfassende sozialpädagogische und psychologische Betreuung und werden bei ihrer Aus- oder Weiterbildung unterstützt.

Ziel ist der Schutz und die Wahrung der **Rechte von Jugendlichen** in Not- und Benachteiligungssituationen durch Förderung der **Ausbildung, psychologische und sozialpädagogische Betreuung** und



Kontakt: **Werner Römich**
Tel.: (0664) 7695457
E-Mail: wernerromich@gmx.at
Web: www.sol-steiermark.org

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





SONNE-International



Der Verein „SONNE“ engagiert sich seit 2002 im Bereich der internationalen Entwicklungszusammenarbeit und unterstützt in Kinder und Jugendliche in Äthiopien, Bangladesch, Indien und Myanmar durch Bildungs-, Ausbildungs- und einkommensschaffende Projekte.

Projekt: „Modernisierung und Digitalisierung von zwei Dorfschulen in Indien“

SONNE-International betreibt zwei indische Dorfschulen, um rund 300 Kindern der untersten Kaste einen freien Schulzugang zu ermöglichen. Diese Schulen sind von der Regierung formell anerkannt, verfügen jedoch über keine adäquate technische Ausstattung und keine stabile Stromversorgung, um moderne Unterrichtsmethoden zu integrieren. Daher werden diese beiden Dorfschulen nun technisch modernisiert und energieautark werden. Darüber hinaus bekommen die Dorfbewohner*innen Zugang zu Aufklärungsfilmern.

Ziel ist die Ermöglichung eines Zugangs zu modernen Unterrichtsmethoden, sowie die Vermittlung von **Computer-Grundkenntnissen** und Bewusstseinschaffung zu **Hygienemaßnahmen, Gendergerechtigkeit** und **gesunde Ernährung**.

Kontakt: **Mag. Ing. Armin Möisinger, BA**

Tel.: (0676) 3500302

E-Mail: moesinger@sonne-international.org

Website: www.sonne-international.org



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Südwind Steiermark



Die entwicklungspolitische Nichtregierungsorganisation „Südwind“ setzt sich seit 40 Jahren für eine nachhaltige globale Entwicklung, Menschenrechte und fair Arbeitsbedingungen weltweit ein.

Projekt: „Gender“

In den Jahren 2021 und 2022 legt Südwind einen neuen Schwerpunkt auf das Thema Geschlechtergerechtigkeit. Das Thema ist in der Südwind-Arbeit stets präsent und zieht sich als wesentlicher Aspekt unserer Bildungsarbeit bisher schon quer durch unsere Angebote. Fokussiert wird Geschlechtergerechtigkeit in Schulen, wozu es unter anderem ein breit gefächertes (Bildungs-)Angebot sowie einen Online-Quick-Check zu Geschlechtergerechtigkeit für Schulen gibt.

Ziel ist die verstärkte **Auseinandersetzung und Sensibilisierung** mit dem Thema **Geschlechtergerechtigkeit** im globalen und regionalen Zusammenhang und dadurch die **unmittelbare Verbesserung** der Geschlechtergerechtigkeit.

Kontakt: **Elisabeth Holter**
 Tel.: (0316) 22 51 7711
 E-Mail: lisa.holter@suedwind.at
 Web: www.suedwind.at/stmk



Dieses Projekt trägt zu folgendem SDG bei:



Uzo Ezi



Der Verein „Uzo Ezi“ sieht Bildung als Tor zu einer besseren Zukunft und fördert unter anderem ein internationales gemeindebasiertes Schulzentrum (GICSCE) in Ekwulobia, Nigeria.

Projekt: „Uzo Ezi - Bau einer Krankenstation“, Nigeria

Der Verein konnte bereits ein Schulprojekt in Nigeria verwirklichen und somit jährlich 225 Kindern und Jugendlichen zu einem besseren Start ins Leben und einer fairen Chance auf eine positive Zukunft verhelfen. Im Rahmen des neuen Projektes wird nun eine Krankenstation mit praktizierendem Arzt für die Menschen vor Ort gebaut, die sich sonst keine medizinische Versorgung leisten können. Weiters werden Informationsveranstaltungen zur Prävention verschiedener Krankheiten, zur Schwangerenvorsorge, Ernährungs- und Gesundheitsberatung sowie zu Impfungen geboten.

Ziele sind die Bereitstellung von **leistbarer Krankenversorgung** sowie **Beratung und Aufklärung** zu Themen wie Aidsprävention, Impfschutz, Hygiene, Ernährung und Schwangerschaft.

Kontakt: **Veronika Dreier**
 Tel.: (0699) 11 88 7823
 E-Mail: veronika.dreier@yahoo.com
 Web: www.uzoezi.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:



Vamos!Gemma



Vamos!Gemma ist ein Verein zur Förderung von Kindern in Leon/Nicaragua und unterstützt dort seit dem Jahr 2004 den Schulbesuch von Strassenkindern.

Projekt: {vamos!gemma}, Nicaragua

Das Projekt soll eine interkulturelle Kommunikationsplattform, zum Austausch kreativer Ideen und zur Durchführung von Kunstaktionen sein, mit dem Ziel, Kindern in Leon/Nicaragua eine bessere Zukunft zu ermöglichen. Seit 2004 unterstützt das Projekt Kinder und Jugendliche in der Form von Stipendien und finanziert so deren Schul- und Universitätsbesuch. Begleitet werden jährlich durchschnittlich 15 bis 20 Kinder, viele davon vom ersten Schultag an bis zum Abschluss der Universität.

Ziel des Projekts ist es, auch den Ärmsten der Armen eine **qualitativ hochwertige Schulbildung** zu bieten und ihnen somit ein **Leben frei von Armut** zu ermöglichen.

Kontakt: **Karin Sajer**
 Tel.: (0699) 81 66 9703
 E-Mail: karin.sajer@gmx.net
 Web: www.nicaragua.mur.at



Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





Welthaus Diözese Graz-Seckau

Welthaus
DIÖZESE GRAZ-SECKAU

Welthaus ist seit 1970 die entwicklungspolitische Einrichtung der Katholischen Kirche Steiermark. Die zentrale Aufgabe ist der Einsatz für Menschenwürde und Gerechtigkeit weltweit.

Projekt: „Bildungsarbeit in der Steiermark“

Die Informations- und Bildungsarbeit in der Steiermark basiert auf den Erfahrungen der ProjektpartnerInnen von Welthaus. Begegnung, Austausch, voneinander Lernen und das Entwickeln einer globalen Weltsicht sind wesentliche Eckpfeiler der Bildungsarbeit von Welthaus. Das Grundprinzip dabei ist, mit Menschen aus anderen Kulturen in offenen Kontakt zu treten, die Welt aus der Sicht anderer zu betrachten und die Konsequenzen des eigenen Handelns in einem globalen Zusammenhang zu sehen.

Ziele sind entwicklungspolitische **Bildungsarbeit**, Förderung des **interkulturellen Kontakts** und eines offenen Umgangs mit anderen Kulturen, sowie die **Reflexion des eigenen Handelns** im globalen Kontext.

Kontakt: **Karin Mauser**
Tel.: (0676) 8742-3015
E-Mail: karin.mauser@welthaus.at
Web: www.graz.welthaus.at



Dieses Projekt trägt zu folgendem SDG bei:



Weltweitwandern Wirkt!



Weltweitwandern Wirkt! ist ein Verein zur Förderung von interkulturellem Austausch und Entwicklung, der kreative Lösungsansätze in den Bereichen Bildung, Nachhaltigkeit und Empowerment bietet.

Projekt: „Bildung schafft Zukunft – SDG 4 in der Praxis“, Nepal, Marokko

Der Verein führt im Rahmen dieses Projektes unterschiedliche Bildungsprojekte in Nepal und Marokko durch. Durch hochwertige Bildung können die Menschen aus der Armutsfalle ausbrechen und ihnen werden neue Möglichkeiten eröffnet, um ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. In Nepal baute der Verein etwa ein Schulzentrum für 400 Kinder und Kinderheime für Waisen. In Marokko wurde zuerst eine Volksschule, danach eine Sekundarschule und mittlerweile ist auch ein Zentrum für Berufsbildung, Lerncoaching und Weiterbildung für Kinder und Erwachsene im Entstehen.

Ziele sind die Ermöglichung von **hochwertiger Bildung** und dadurch die **Vermeidung von Armut** in Nepal und Marokko, aber auch die **Sensibilisierung** steirischer Schüler*innen für unterschiedliche Themen der **Entwicklungszusammenarbeit**.



Kontakt: **Mag.^a Martina Handler**

Tel.: (0316) 58 35 0437

E-Mail: martina.handler@weltweitwandernwirkt.org

Web: www.weltweitwandernwirkt.org

Dieses Projekt trägt zu folgenden SDGs bei:





FairStyria-Woche 2021

Workshops für Schulklassen

WICHTIG!

Hinweis für Schulen:

Bitte um Registrierung Ihrer Klasse für die FairStyria-Woche auf www.fairstyria.at/fairstyriawoche.
Sie erhalten dann **ab 21. Juni** per E-Mail den **Link zum Veranstaltungs-Padlet**. Dort können Sie die **Anmeldung für die Schulworkshops** durchführen.

Afro-Asiatisches Institut Graz

Titel: Interreligiöser Stadtspaziergang

Inhalt: Gehend erkunden die Schüler*innen die interreligiöse Vielfalt der Stadt Graz. Der Stadtspaziergang führt an mehr oder weniger sichtbare Orte des Glaubens und des religiösen Lebens in der Innenstadt. Die Entdeckungstour wird begleitet von einem Podcast, der mit spannenden Kurzinterviews einen authentischen Einblick in die in Graz vertretenen Religions- und Bekenntnisgemeinschaften gibt. Nach Absolvierung des Stadtspaziergangs gibt es noch ein Quiz. Bei erfolgreichem Lösen stehen Goodie-Bags bereit.

Altersgruppe: ab 10 Jahre

Dauer: 90 Minuten

Behandelte SDGs: 4, 10, 16, 17

Kontakt: **Lisa Weichsler, MA**

E-Mail: l.weichsler@aai-graz.at

Tel.: (0676) 8742 3309

Aktion Familienfasttag - Katholische Frauenbewegung Steiermark

Titel: Empowerment – Ermächtigung (indigener) Frauen

Inhalt: Guatemalas indigene Frauen sind auf vielfältige Weise von Marginalisierung betroffen. Der Fokus des Workshops liegt daher im Bereich der Ermächtigung von Frauen. Dazu wird nicht nur auf die Situation der indigenen Frauen Guatemalas eingegangen, sondern auch ein Bezug zu Österreich hergestellt, um sowohl Ähnlichkeiten als auch Unterschiede hinsichtlich des Empowerment-Prozesses darzustellen und Auswege aus Abhängigkeiten und Unterdrückung aufzuzeigen. Die Teilnehmer*innen sind nach Abschluss des Workshops dazu in der Lage, die SDGs 3 und 4 aus Frauenperspektive zu betrachten, wissen mit dem Begriff Ermächtigung (Empowerment) umzugehen und sind für dahingehende Herausforderungen sensibilisiert.

Altersgruppe: ab 14 Jahre

Dauer: 90 Minuten

Behandelte SDGs: 1, 2, 3, 4, 5, 10, 12

Kontakt: **Karina Watko, MA**

E-Mail: karina.watko@graz-seckau.at

Tel.: (0676) 8742 2264





Aktion Sei so frei – Katholische Männerbewegung Steiermark

Titel: TrinkWasser – global

Inhalt: Im Workshop „TrinkWasser – global“ werden die globalen Zusammenhänge von Wasser bzw. Wasserknappheit aufgezeigt. Der Klimawandel, aber auch unser persönliches Konsumverhalten spielen dabei eine entscheidende Rolle. Ausgehend von Wasserprojekten der Aktion Sei So Frei werden gesundheitliche und politische Herausforderungen im globalen Süden veranschaulicht, sowie beispielhaft Lösungsansätze diskutiert.

Altersgruppe: ab 14 Jahre

Dauer: 60 Minuten

Behandelte SDGs: 3, 6, 13

Kontakt: **Thomas Klamminger MA MA**
 E-Mail: thomas.klamminger@graz-seckau.at
 Tel.: (0676) 8742 2632

Caritas Auslandshilfe

Titel: Unfreiwillig vegan ...und dennoch nicht genug zu essen

Inhalt: Auf Fleisch zu verzichten, also sich vegetarisch oder gar vegan zu ernähren, gewinnt auch bei Jugendlichen zunehmend an Bedeutung. Dieser Verzicht geschieht in der Regel in vielen Ländern bewusst, also freiwillig. Und obwohl weltweit genug Nahrung produziert wird, ist immer noch ein Viertel der Weltbevölkerung von Hunger und Mangelernährung betroffen. Was heißt es, unfreiwillig vegan zu sein und warum Menschen in vielen Ländern der Erde hungern müssen, während andere im Überfluss leben? Der Workshop lädt zu einer Reise durch den afrikanischen Kontinent und zu Menschen ein, die nicht wählen können wie sie sich ernähren.

Altersgruppe: ab 12 Jahre

Dauer: 50 Minuten

Behandeltes SDG: 2

Kontakt: **DI Georg Gnigler**
 E-Mail: georg.gnigler@caritas-steiermark.at
 Tel.: (0316) 8015-251 oder (0676) 88015 206

FAIRTRADE Österreich

Titel: Wie funktioniert der Faire Handel?

Inhalt: Der interaktive Vortrag zeigt mittels einer Präsentation und einem Quiz, wie Fairtrade funktioniert und warum der Faire Handel für uns alle so wichtig ist. Den Schüler*innen werden die Funktionsweisen des Fairen Handels nähergebracht und sie werden dazu befähigt, Ungerechtigkeiten im Welthandel zu erkennen.

Altersgruppe: ab 12 Jahre

Dauer: 50 Minuten

Behandelte SDGs: 1, 2, 8, 12

Kontakt: **Annemarie Kollmann**

E-Mail: annemarie.kollmann@fairtrade.at

Tel.: (0664) 526 74 63

Global Studies – Karl-Franzens-Universität Graz

Titel: Afrika! Jenseits von Klischees und Stereotypen

Inhalt: Denken wir an Afrika, so gehen uns schnell Bilder über Armut, Hunger oder Krankheiten durch den Kopf. Durch mediale Berichterstattung über Afrika als den "K"-Kontinent (Krieg, Krise, Katastrophen, etc.) werden diese Vorstellungen reproduziert und verleiten dazu, Afrika einseitig als rückständig wahrzunehmen. Unser Workshop macht es sich zum Ziel, Afrika aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten. Ohne Probleme zu ignorieren oder zu beschönigen, werden die Errungenschaften dieses wunderbaren Kontinents und seiner Bewohner*innen interaktiv und spielerisch in den Mittelpunkt gestellt.

Altersgruppe: 10 - 14 Jahre

Dauer: 90 Minuten

Behandelte SDGs: 4, 10, 15, 16, 17

Kontakt: **Susanna Rauscher, BA**

E-Mail: susanna.rauscher@edu.uni-graz.at

Tel.: (0650) 8535747





ISOP – Innovative Sozialprojekte

Titel: Interkulturelle und entwicklungspolitische Bildungsarbeit in Schulen und Kindergärten

Inhalt: Am Beispiel Afrika werden Einblicke in andere Kulturen und Lebensformen geboten und Themen wie Migration, (Anti)Rassismus, Integration, Respekt und Zusammenleben in Vielfalt behandelt. In altersadäquater und spielerischer Form wird die interkulturelle Verständigung gefördert, Vorurteile, Ängste und rassistische Denk- und Verhaltensmuster abgebaut und Wissen über die Lebens- und Arbeitsbedingungen in Ländern des Globalen Südens vermittelt. Geleitet wird der Workshop von Expert*innen aus Ländern des Südens.

Altersgruppe: 10 – 16 Jahre

Dauer: 50 Minuten

Behandelte SDGs: 3, 4, 5, 10

Kontakt: **Fred Ohenhen**

E-Mail: fred.ohenhen@isop.at

Tel.: (0316) 721053

Klimabündnis Steiermark

Titel: Klimaquiz zum Thema Klimagerechtigkeit

Inhalt: Wie hängen der eigene Ressourcenverbrauch, die Zerstörung des Regenwaldes und der Klimawandel zusammen? Im Rahmen eines Quiz werden diese komplexen Zusammenhänge und die Problematik der Klimagerechtigkeit auf spielerische Art erarbeitet. Behandelt werden die Themen Klimawandel, globale Zusammenhänge (Global denken – lokal handeln), Ressourcenverbrauch und Klimaschutz.

Altersgruppe: ab 13 Jahre (7. Schulstufe)

Dauer: Je nach Wunsch 45-60 Minuten

Behandelte SDGs: 7, 11, 12, 13, 17

Kontakt: **Mag. Friedrich Hofer**

E-Mail: friedrich.hofer@klimabuendnis.at

Tel.: (0316) 821580

Schule Äthiopien

Titel: Hilfe zur Selbstentwicklung mit Schule Äthiopien

Inhalt: Der Workshop befasst sich mit der Bildungssituation in Äthiopien, besonders in den ländlichen Regionen des dortigen Hochlands. Erarbeitet werden Schwierigkeiten des Bildungssystems, Zusammenhänge zwischen schlechter Bildung und anderen Problemen sowie Lösungsansätze, wie etwa mit Hilfe von NGOs die Situation nachhaltig verbessert werden kann. Als zusätzlichen interaktiven Teil wird es ein Quiz geben.

Altersgruppe: ab 10 Jahre

Dauer: 50 Minuten

Behandeltes SDG: 4

Kontakt: **Peter Krasser**

E-Mail: p.krasser@wies.online

Tel.: (0699)11884444

Weltweitwandern wirkt!

Titel: Bildung ≠ Bildung: Bildungsrealitäten in Österreich und Nepal

Inhalt: Im Rahmen dieses Workshops bekommen Schüler*innen Einblicke in das Leben von gleichaltrigen Kindern und Jugendlichen in Nepal, lernen von der Wichtigkeit von Bildung und Bildungschancen und tauchen in die Entwicklungszusammenarbeit ein. Durch das Projekt „Bildungszentrum Hile“ entsteht ein interaktiver Austausch zwischen Schüler*innen in Österreich und Nepal.

Altersgruppe: 12 - 16 Jahre

Dauer: 60 min

Behandelte SDGs: 4, 10

Kontakt: **Mag.^a Martina Handler**

E-Mail: martina.handler@weltweitwandernwirkt.org

Tel.: (0316) 58350437







Impressum:

Land Steiermark, A9 Kultur, Europa, Sport
Referat Europa und Internationales
FairStyria – Entwicklungszusammenarbeit
Redaktion: Miriam Karner, BA, Maria Elßer, MA
Landhausgasse 7/5. Stock, 8010 Graz
Tel. 0316/877-5518
E-Mail: fairstyria@stmk.gv.at